

# „Wacken Firefighters“ haben schon Kultstatus in Großenbrode

Musikzug rockt das Oktoberfest / Voss: „Wir haben unseren Rhythmus gefunden“

**GROSSENBRÖDE** • Fortsetzung von Seite 1: „Wenn ich sehe, dass die Menschen zufrieden sind und Spaß haben, haben wir alles richtig gemacht“, resümierte Großenbrodes Veranstaltungsführer Roland Fröh gestern. Dass er selbst nicht müde wurde mitzufeiern, spricht für sich. „Man lechzt förmlich danach“, gab er zu.

Am Sonnabend kamen so viele Besucher, dass auch auf dem Gang und draußen gefeiert wurde. Die Stimmung war super. „es ist fantastisch, grandios“, schwärmte Fröh.

Während am Freitag ein DJ auflegte, gab's am Sonnabend Livemusik mit den „Original Hohner Dorfmusikanten“. Ob traditionelle Wiens-Musik oder Hits aus den Skihütten der Alpen, die Band hatte das Publikum schnell für sich gewonnen und sorgte für eine volle Tanzfläche. Tanzen war quasi ein Muss, bald schon standen die Menschen auf Tischen und Bänken. Das lag aber auch daran, dass die Musiker den engen Kontakt zu den Gästen suchten. Da



Erst zum zweiten Mal dabei, aber schon jetzt auch am Sund Kult: Die „Wacken Firefighters“ zeigten, dass Metal und Blasmusik prima zusammenpassen. • Foto: Oswald-Jüttner

sprang Sänger und Posaunist Jens Wittern gerne mal in die Menge und feierte mit den Leuten, während die Kollegen auf der Bühne weiter rockten.

Gestern dann die Musik, auf die sich viele Besucher das ganze Wochenende gefreut haben: der Musikzug Wacken, die „Wacken Fire-

fighters“. „Metal meets Brass“ stand auf den schwarzen T-Shirts der Musiker, die erst zum zweiten Mal beim Oktoberfest in Großenbrode dabei waren, aber jetzt schon Kultstatus genießen. Da war die Marschrichtung klar, die Damen und Herren gaben ihre ganz eigene Interpretation

von den „Scorpions“ oder den „Red Hot Chili Peppers“. Die offizielle Auftaktnummer, die der Musikzug beim „Wacken Open Air“ spielt, enthielt Chef-Firefighter Stefan Bumann Großenbrode ebenfalls nicht vor: „Alle Jahre wieder“ und im Anschluss „Let me entertain you“ von Robbie Williams. Schon da gab es kaum noch ein Halten beim Publikum.

„Ein einschlagender Erfolg. Die Musik bedient alle Altersgruppen“, freute sich Großenbrodes Touristikleiter Ubbö Voss, der auch am dritten Tag des Oktoberfestes keinerlei Zeichen von Müdigkeit zeigte. Dass die Akzeptanz des Festes so groß ist, freut ihn sehr. Deshalb steht der Termin für das vierte Oktoberfest im kommenden Jahr auch schon fest: 19. bis 21. Oktober. Und es sei keineswegs so, dass dies eine Party für Touristen sei, sehr viele Einheimische feiern mit. „Wir haben unseren Rhythmus gefunden“, so Voss, der die Gäste speziell dafür lobte, dass so viele in Dürndl oder Lederhosen kommen. Stillechtes Feiern gehört am Sund offenbar dazu. • 10



Die „Original Hohner Dorfmusikanten“ heizten dem Publikum am Sonnabend ordentlich ein. Tanzen war quasi ein Muss. • Foto: privat